

# Aufgehende Sterne begeistern

## Erfrischender Auftritt junger Künstler bei den Weingartner Musiktagen

**Weingarten.** Mit den „Rising Stars“ machen die „Weingartner Musiktage Junger Künstler“ ihrem Namen alle Ehre.

„Diese ganz jungen Künstler sind keine Wunderkinder“, sagte der Vorsitzende Stefan Burkhardt, „was sie zeigen, ist das Ergebnis sehr harter Arbeit“. Was dann im Autohaus Morrkopf tatsächlich zu hören war, grenzte jedoch nahezu an ein Wunder. Der 16-Jährige Trompeter Tobias Krieger ist jüngster Blechbläser im Bundesjugendorchester, besuchte Meisterkurse bei Reinhold Friedrich und ist Jungstudent an der Musikhochschule in München. Begleitet wurde er von Eriko Takezawa am Klavier, einer festen Größe im Festival.

Bereits beim ersten Beitrag seines klassischen Programms, „Konzertstück Nr. 2“ von Willy Brandt, lag das Publikum dem Jungen zu Füßen.

Technisch perfekt, virtuos und gefühlvoll zugleich war sein Spiel in vollendeter Harmonie mit dem Klavier. Dem schwierig und aufregend klingenden Vibrato bei Francis Thomés „Fantaisie“ gab ein lang ausgezogener Klang ein beruhigendes Ende. Bei „Rondo for Life“ kam ein erfrischender Schuss Übermut dazu. Angenehm volksnah war der zweite Teil mit wohlklingenden und melodiosen Stücken. Farbig und liebevoll, wie ein romantisches Märchen, präsentierte er die „Slawische Fantasie“ von



*VIRTUOS AN DER TROMPETE: Die 17-jährige Lucienne Renaudin-Vary brillierte auch durch ihre Bühnenpräsenz.  
Foto: Lothar*

Carl Höhne und zwei Stücke von Alexandre Luigini und Gabriel Parès. Lucienne Renaudin-Vary ist 17 Jahre alt und ein unglaubliches Talent. Seit ihrem elften Lebensjahr gewinnt sie erste Preise bei internationalen Wettbewerben und hatte Auftritte bei renommierten Veranstaltungen. Als leidenschaftliche Jazzmusikerin gibt sie regelmäßig Jazzkonzerte. Ihr Partner am Klavier ist Philippe Duchemin, Jahrgang 1957, mit dem sie auftritt, seit sie zehn Jahre alt ist. Er ist eine feste Größe in der Pariser Jazzszene und mit seinem Trio und internationalen Solisten auf allen Bühnen der Welt zu finden. Sensibel, humorvoll und perfekt auf sie eingehend ist sein

ny Rollins war ein Stück voll Brillanz und voller Überraschungen. Alle Beiträge waren hervorragend intoniert, aber spektakulären Beifall gab es für Kurt Weills „Mack the Knife“. Mit „Take Bach“ als Klaviersolo begeisterte Duchemin das Publikum, aber genauso mit seinen kleinen charmannten Gesten nebenbei. Lucienne Renaudin-Vary lebt ihre Musik. „Polka Dots“ erklang schon andächtig wehmütig, aber ihre Interpretation von Duchemins „Hymn“ war einfach nur beseelt. Am Ende des Abends stellte sich unwillkürlich die Frage, wie weit fliegen diese „Rising Stars“, die mit 16 und 17 Jahren schon ein solches Niveau erreicht haben. Marianne Lothar

Klavier in ihrer musikalischen Beziehung der väterliche Arm, auf dem Luciennes Trompete sich ausleben darf. Sie ist voller Leidenschaft, impulsiv, lebendig und strahlend, ernst und tiefgründig. Ihr Spiel und ihre Bühnenpräsenz waren an diesem Abend einfach umwerfend.

15 Stücke präsentierten die beiden, darunter vier von dem großen Trompeter Jimmy van Heusen und zwei Eigenkompositionen von Duchemin. Ein Blues von Milt Jackson erklang zum Auftakt und die Herbststimmung setzte sich in Joseph Kosmas „Autumn leaves“ fort. Aber der Schalk Duchemin ließ die letzte Note weg – ein Spaß wie ein Sonnenstrahl. „Airegin“ von Son-